

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Rüdlig, Bernsdorf, Müsdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienan, Reudorfel, Ortmannsdorf, Müllen St. Nicola, St. Jacob, St. Micheln, Stangendorf, Thurm, Niedermüllen, Ruchsnappel und Lirichheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 165

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

59. Jahrgang. Dienstag, den 20. Juli

Haupt-Insertionsorgan im Amtsgerichtsbezirk

1909

Dieses Blatt erscheint täglich außer Sonn- und Festtags nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Postamtstraße Nr. 56, aus königlichen Postämtern, Postboten, sowie die Ansträger entgegen. Inserate werden die fünfspaltige Grundzeile mit 10, für ausserordentliche Inserate mit 15 Pfg. berechnet. Kleinanzeigen 30 Pfg. Am nächsten Tage hastet die zweispaltige Zeile 30 Pfg. Anzeigen-Annahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr. Telegramm-Adresse: T a g e b l a t t.

Auf Blatt 339 des Handelsregisters, die Firma **Gebrüder Wolf** in **Müllen St. Nicola** betr., ist am 17. Juli 1909 eingetragen worden, daß der Gesellschafter **Ernst Emil Wolf**, Werkmeister in **Müllen St. Nicola**, ausgeschieden ist.

## Königliches Amtsgericht Lichtenstein. Stadtbad Lichtenstein.

- 1. Badezeit:**
  - a. Wochentags von früh 6 Uhr bis zum Dunkelwerden und zwar Sonnabends ununterbrochen und an den übrigen Wochentagen mit Ausnahme der Zeit von 1 bis 1/2 Uhr nachmittags.
  - b. Sonntags von früh 6 Uhr bis nachm. 1 Uhr ununterbrochen; Kinder dürfen nach 7 Uhr nachmittags nicht mehr baden.
- 2. für Frauen und Mädchen:** Montags und Mittwoch von 1/9 bis 1/2 12 Uhr vormittags, Dienstags und Donnerstags von 1/3 bis 1/6 Uhr nachmittags, Freitags von 5 Uhr nachmittags bis zum Schluß der Badezeit und Sonnabends von 1 bis 4 Uhr nachmittags.

- 3. für Männer und Knaben** in der übrigen Zeit.
- 4. Preise der Bäder:**
  - a. für Erwachsene: mit Zelle 20 Pfg., ohne Zelle 10 Pfg.
  - b. für Kinder: mit Zelle 15 Pfg., ohne Zelle 5 Pfg.Dugetarten sind entsprechend billiger. Außerdem werden Saisonarten ausgegeben.
- 5. Schwimmunterricht** kostet außer der Badelarte für Erwachsene 5 Mark — Pfg. für Kinder 3 Mark — Pfg.
- 6. Badewäsche** ist bei dem Bademeister zu haben.

## Bekanntmachung.

Der **Rüdlig-Fußweg** am Stadtwalde entlang wird während des am 25. und 26. d. Mts. stattfindenden Parkfestes von der Einmündung des Mühlgraben in die Bleichgasse bis an den Forsthausweg **gesperrt** bleiben. Die Passanten werden während dieser Zeit auf die Rüdligstraße verwiesen.  
Lichtenstein, am 19. Juli 1909.  
Böhm, stellv. Gtd.

## Das Wichtigste.

\* Der König von Sachsen hat dem Fürsten v. Bülow für sein Wirken gedankt und sein Scheiden bedauert.  
\* Der Kaiser hat gestern früh 4 Uhr von Kiel aus die Nordlandsreise angetreten.  
\* Auf der neuen Nordbahn am alten Botanischen Garten zu Berlin ereignete sich gestern nachmittag bei der Abhaltung der ersten Nordbahn ein großes Unglück. Infolge Zusammenfahrens zweier Schrittmacher explodierte ein Motor. Der brennende Motor flog über die Barriere an die Zuschauertribüne. Gewaltige Flammen schlugen zum Himmel empor. Das von der Panik ergriffene Publikum rannte über die Bahn und wurde von anderen Fahrern, die die Bahn noch umkreisten, niedergedrückt. Die Anzahl der Toten wird auf fünf, die der mehr oder minder Schwerverletzten auf fünfzig angegeben.  
\* Dem Prinzen Alfonso von Bourbon, Infanten von Spanien, ist der Titel „Infant“ entzogen worden, weil seine Heirat mit der Prinzessin Beatrice von Koburg ohne Einwilligung des Königs von Spanien erfolgt ist. Auch wurde er seiner Orden und Militärschergen für verlustig erklärt.  
\* Auf dem Expeditionsschiff Einar Wittelsens ist der größte Teil der Gunde an einer Epidemie zugrunde gegangen, wodurch die ganze Forschungsreise in Frage gestellt wird.

## Der neue Schah von Persien.

Eine folgenschwere Umwälzung hat gleichwie in der Türkei in Persien stattgefunden, wo die Anhänger der Verfassung über den autokratischen Schah gestiegen haben. Muhammed Ali Beschid hat sich schnell erfüllt. Sein 13 Jahre alter Sohn Ahmed Mirza hat den Thron bestiegen, ein Knabe, dem man einen lebhaften Geist und Intelligenz nachsagt, der aber zunächst doch Wachs in den Händen seiner Berater und Vormünder sein wird. Zu diesen Vormündern, denen man den Namen „Regentschaftsrat“ gegeben hat, zählt neben dem 65 Jahre alten Prinzen Asjad el Kaul, dem ältesten Mitgliede des regierenden Hauses, vor allem der Eroberer Teherans Sipahdar Khan, eine Garantie dafür, daß an die persische Verfassung nicht mehr gerührt werden wird. Auch Sardar Asjad, der zur Zeit die Fahne der Nationalisten gegen den Schah erhoben hat, gehört dem neuen Rat an. Eine Einmischung Russlands wird daher nicht mehr erforderlich werden.

Zum Bürgerkrieg in Persien erklärt ein offenbar inspiriertes Berliner Telegramm der römischen Zeitung:

Die nächstliegende wichtigste Frage ist die, ob der Umwälzung in Teheran die Russen veranlassen wird, auf den geplanten Vormarsch zu verzichten. Wenn Russland jetzt zur Ueberzeugung kommen sollte, daß die neue Regierung in Persien eingesetzt und die Ruhe wenigstens äußerlich hergestellt ist, Grund zu einem militärischen Vorgehen nicht mehr vorliegt, so würde

damit den neuen Nachhabern in Persien die Möglichkeit geboten, zu zeigen, was sie können. Wie sich die Dinge entwickeln, muß abgewartet werden. Wenn auch der Zukunft nicht ohne ernste Besorgnis entgegenzusehen werden kann, so ist es doch nicht ausgeschlossen, daß die Verier in sich selbst die Kraft finden, zu selbstlichen Zuständen zu gelangen. Die Furcht vor dem fremden Eingriff wird vielleicht die Mutter der Vorsicht und des verständigen Handelns sein.

Wir schließen hieran folgende Telegramme:

Wien. Hier fand eine zweistündige Konferenz zwischen dem englischen und dem russischen Botschafter und dem zur Zeit in Wien weilenden Enkel des entthronten Schahs Jilt es Sultan statt. Jilt ist bekanntlich der von England favorisierte persische Kronprätendent, und es ist nicht ausgeschlossen, daß England die Uebertragung der Regentschaft für den minderjährigen Ahmed Mirza an ihn durchzusetzen versuchen wird.



Kronprinz Ahmed Mirza, Schah Muhammad Ali Mirza von Persien

## Die Abdankung des Schahs Muhammed Ali.

Teheran. In der Nacht zum Sonnabend sandten Sipahdar und Sardar Asjad nachstehendes Telegramm an die Vertreter Englands und Russlands: „Nach Entscheidung des Nationalrates, der am Freitag in Beharistan zusammengetreten ist, ist es erforderlich, daß eine Deputation des Rates sich zu dem früheren Schah Muhammed Ali begibt, um ihn von der Abdankung in der Regierung in Kenntnis zu setzen. Da der Schah sich zur Zeit als Flüchtling in der russischen Gesandtschaft unter englisch-russischem Schutz befindet, ersuchen wir Euer Excellenzen eine Zeit für morgen zu bestimmen, wo der Schah die Deputation empfangen kann.“ Darauf ließ der frühere Schah durch die Vertreter Englands und Russlands antworten, er zeile mit, daß er dadurch, daß er in der russischen Gesandtschaft Zuflucht gesucht habe, ipso facto abgedankt habe. Er wünsche daher die Deputation, die ihm von der Tatsache des Regierungswechsels Mitteilung machen wolle, nicht zu empfangen. — Es ist wahrscheinlich, daß der Schah binnen kurzem nach Russland abreisen wird.

## Die Konstituierung der neuen Regierung.

Teheran. Ahmed Mirza ist in dem Schloß Soltane Sabab, wohin er in Begleitung seines Erziehers Emirnow gebracht worden ist, von einer Abordnung des Nationalrates als Schah begrüßt worden. Teheran. Da der neue Schah Ahmed Mirza erst 13 Jahre alt ist, wird der älteste Nadscharenprinz Aged el Kaul Reichsverweser, Kriegsminister ist Sipahdar, Minister des Innern Sardar Asjad, Finanzminister Kasr el Kaul, Minister des Aeußeren Hussein Nawwab, ein Bruder des Tolmetschers der englischen Gesandtschaft. Das freiere, mit Gewalt aufgelöste Parlament soll wieder zusammenzutreten; der Voris soll der deutschfreundliche Zani ed Tauleh führen.

## Der Vormarsch der Russen.

Kaswin. Das Labinski-Infanterieregiment ist vorgestern hier eingeetroffen und hat mit Zustimmung Sipahdars in diesem Garten ein Lager aufgeschlagen. Die Stadt ist ruhig.

## Unruhen in Persien.

Teheran. In Mirmanshab herrscht große Unruhe. Die Bevölkerung bildet zwei Parteien. In der Stadt wird viel geschossen. Bis auf den Hof des russischen Konsulats fliegen die Murneln. Der Gouverneur ist außer Stande, die Ordnung wiederherzustellen. Aus Hamadan wird gemeldet, daß sich die Stadt in den Händen der Revolutionäre befindet. Die Zahl der revolutionären Truppen steigt rapid. Obgleich Barrikaden errichtet wurden, ist die Ordnung nicht gestört worden.

## Deutsches Reich.

Dresden. (König Friedrich August), der nach einer Münchener Meldung den Keiserweg nach seiner Tiroler Sommerfrische Seis plötzlich geändert haben sollte, ist, wie von zuständiger Seite gemeldet wird, mit seinen Kindern auf dem im Programme vorgesehenen Wege wohlbehalten in Seis eingetroffen.

(Der erweiterte Vorstand des Konservativen Landesvereins im Königreich Sachsen) wird am 20. Juli in Dresden zusammentreten, um zu dem Verhalten der konservativen Reichstagsfraktion in der Frage der Reichsfinanzreform Stellung zu nehmen.

Berlin. (Der Kaiser und die Kaiserin) werden am 9. August auf der Rückfahrt von Cleve die holländische Grenze überschreiten und mit ihrem Gefolge über Arnheim nach dem altherwürdigen Schloß „Het Guis te Widdachten“ fahren, um dort einen Tag bei der altholländischen gräflichen Familie v. Bentinck und Waldeck-Limpurg zu Gaste zu sein.

(Die richtige Antwort.) Die Universitätsstadt Rudapest sandte an die Universitätsstadt Gießen einige offizielle Drucksachen und bat um Zusendung der entsprechenden Gießener Universitätschriften. Für die Empfangsbefähigung war ein Formular beigelegt, das in ungarischer, lateinischer, englischer und französischer Sprache abgefaßt war. Die deutsche Sprache fehlte dagegen gänzlich. Der Rektor der Universität Gießen hat daraufhin auf einstimmigem Beschluß des Senats die Druck-